

Geburt und Neugeburt

Wir werden in dieses Leben hineingeboren, ohne unseren Willen. Es ist aber nicht nur der Wille der Eltern, Gott muss immer auch sein Ja dazugeben. Es ist aber auch nicht nur Gottes Wille, die Eltern müssen auch ihr Ja dazugeben. Es ist dieses **Zusammenspiel** von Gott und Eltern, das jedes Mal ein Wunder ist.

Etwas, was uns Menschen von den Tieren unterscheidet, ist die Frage nach dem Jenseits. Tiere überlegen sich nicht, von wo sie kommen und wohin sie gehen. Sie haben keine Beerdigungsrituale, fragen sich nicht was der Sinn des Lebens ist. Es ist vieles einfach gegeben, sie werden geboren, leben, vermehren sich und sterben.

Wir Menschen hingegen machen uns sehr viele Gedanken, was, wie, wo, wann, wieso, wie lange, und was kommt danach?
Gibt es eine Möglichkeit ewig zu leben?

Das ist eine Frage, die die Menschen schon seit jeher beschäftigt hat. Gerade wenn wir Menschen gern haben, lieben, bezüglich Menschen, die uns nahestehen, beschäftigt uns diese Frage: wie geht es weiter mit uns? Wir sind ja alle eingebettet in eine lange Linie von Generationen, die sich **den Stab des Lebens weiterreichen**. Wie bei einem **Stafettenlauf**. Wir alle waren einmal so klein wie Nilas, und wir alle werden einmal alt und werden sterben. Und eine neue Generation wird dann das Leben auf dieser Erde gestalten. Ist das nicht wundervoll? Ja, aber es ist auch traurig, ich habe meinen Urgroßvater nie kennengelernt und werde meine Urenkel vermutlich auch nicht kennenlernen. Wenn wir unser Leben zurückverfolgen, werden wir irgendwann einmal beim ersten Menschen ankommen. Die Bibel nennt diesen ersten Menschen Adam und Eva.

Die Bibel sagt uns, dass Gott uns geschaffen hat. Nicht nur die ersten Menschen, sondern uns alle, auch Nilas.

—> Ps. 139 sagt, dass Gott uns schon gekannt hat, bevor wir auf der Welt waren, bevor uns irgendjemand gesehen und gekannt hatte, hat uns Gott gekannt und gesehen.

Er habe uns sogar im Mutterleib gebildet. Wir sind also genau so wie Gott uns haben wollte. Er hat uns unser Temperament gegeben, unsere Gaben und hat eine Aufgabe und einen Plan für uns. Was wir daraus machen, hängt aber auch von uns ab. Das ist das **Zusammenspiel**. - ein bisschen wie ein **Schachspiel**. Gott macht einen Zug, dann bin ich an der Reihe, dann wieder Gott, dann wieder ich usw. Wenn ich an der Reihe bin und nichts mehr mache, bleibt das Spiel brach liegen. Gott hat versprochen, dass er nicht aufhören wird mit uns Schach zu spielen, mit uns das Leben zu teilen. Er gab uns aber die Freiheit, auszusteigen. Auch wenn er es schade findet. und dann ist das Leben irgendwann fertig.

Wieso? Muss das sein? Warum kann es nicht einfach weitergehen?

Na, weil geboren-werden und sterben zu diesem Leben dazugehört. Das ist halt einfach so. Noch niemand hat das Leben überlebt.

Nein, das muss nicht einfach so sein. Es gibt da eine Möglichkeit meinen Urgroßvater und meine Urenkel kennen zu lernen.

Von dieser Hoffnung redet die Bibel.

Das ist die Hoffnung, die Verheissung die uns Jesus gegeben hat. Es ist das, was auch die christliche Tradition immer und immer wieder betont hat.

Schauen wir uns ein Gespräch an, das Jesus mit einem Dr. der Theologie geführt hat. Joh. 3,3-6

Ok, also ich verstehe Nikodemus. Was will Jesus da genau sagen. **Neue Geburt?**

So wie wir also in diese Welt hineingeboren werden, und irgendeinmal sterben... so können wir in eine neue Welt hineingeboren werden, in der man nicht mehr stirbt. Es ist wie eine **Parallelwelt**, vielleicht wie bei Narnia, oder anderen Filmen, die versuchen das darzustellen, die Bibel nennt diese Welt die Neue Welt, oder die himmlische Dimension. Es ist, wie wenn wir in eine andere Linie von Generationen hineingeboren werden, die sich aber nicht wie bei der Stafette das Leben weitergeben, sondern die gemeinsam das Leben teilen.

Dieses Leben kann aber nicht vererbt werden, das muss jeder selbst durchleben, durch diese neue Geburt hindurch in die neue Generationen-Linie hinein.

Diese Neugeburt, hängt **zuerst von Gott**, und dem was er durch Jesus gemacht hat ab.

Das was wir an Karfreitag und Ostern feiern. Aber nicht nur. Es hängt **auch von mir** ab.

Das ist wieder dieses **Zusammenspiel**, dieses **Schachspiel**. Erst wenn beide ein Ja finden, werden wir in eine neue Generationen- Linie hineingeboren. Der erste Mensch dieser Linie ist Jesus. Wenn ich also in diese neue Generationen-linie hineingeboren werde, ist Jesus so zu sagen der neue erste Adam dieser neuen Linie. Der grosse Unterschied ist, dass wir in dieser 2. Linie nicht mehr sterben müssen.

Ja, aber wir müssen doch trotzdem alle sterben!

Ja, das stimmt, weil ich auch in diese Linie auf dieser Welt hineingeboren worden bin, so wie Nilas. Nilas in seiner ersten Geburt muss sterben, wenn er aber neu- geboren wird, in diese Jesus-Linie hinein, wird er nach seinem Tod wieder zu neuem Leben auferweckt werden und wird dann nicht mehr sterben. Das ist das Zeugnis und die Hoffnung, die uns in der Bibel mitgegeben werden.

Das hat Paulus in Römer 8 und 1. Kor. 15 versucht uns zu erklären.

Gott hat seinen Schachzug gemacht, nun sind wir an der Reihe.

Und so wie die Geburt ein Zusammenspiel von Gott und Mensch ist,

so ist auch die zweite, die Neu-Geburt ein Zusammenspiel von Gott und Mensch.

Und so wie Gott uns gekannt hat, bevor wir geboren wurden,

so kennt uns Gott auch schon, bevor wir in die neue Jesus-linie hineingeboren werden. Er kennt uns, und formt uns schon bevor wir auf seine Liebe reagieren (Schachzug) und uns für Jesus und ein Leben mit ihm entscheiden.

Diese Neu-Geburt, wird von der Taufe, diesem Übergangsritual, begleitet.

Aus Wasser und Geist.

Segnen tun wir, weil wir glauben, dass Gott Nilas jetzt schon kennt und daran ist, ihn zu formen, damit er eines Tages in dieses Schachspiel einsteigen kann, und mit Gott ein Leben beginnen kann, das nicht mehr endet.

Das ist diese hoffnungsvolle Handlung, die wir heute feiern. Gott lebt bereits mit Nilas, auch wenn Nilas Gott noch nicht kennt.

Der Segen Gottes über dem Leben von Nilas, ist das was wir heute feiern.

Das Erleben dieser Neu-Geburt, Zweitgeburt, wollen wir Nilas nicht vorenthalten aber wir wollen, dass er es selbst, ganz bewusst, in einem Zusammenspiel mit Gott diese Entscheidung trifft und in dieses neue Leben hineintreten kann.

Solange wir hier auf Erden leben, ist diese zweite Geburt wie eine **Parallelwelt**, wenn wir diese Neugeburt erleben, wird zwar dieses Leben hier enden, wir werden aber in der neuen Welt weiterleben.

—> Das ist das Leiden was Paulus meint.

Die Taufe bewirkt nicht die Neugeburt, sondern die Taufe ist das sichtbare Zeichen und begleitet und **drückt diese Neugeburt aus**. Die Taufe ersetzt die Neu-Geburt aber nicht.

Wenn wir aber diese Neugeburt nicht erleben, wird unser Leben im hier ein Ende nehmen.

Aber Gott hat versprochen bis an unser Lebensende mit dem Schachspiel auf unseren Gegenzug zu warten, **Gott ist ein sehr geduldiger Schachspieler**.

Und darum habe ich natürlich auch dieses Schachspiel für Nilas mitgebracht. Er kann es jetzt noch nicht wirklich spielen, aber eines Tages wird er es spielen.

Genauso soll der Segen Gottes sein. Er gehört jetzt schon Nilas, und irgendwie kann er schon damit spielen, aber so richtig verstehen und erleben wird er es erst später.

Und so wie dieses Geschenk Nilas gehört, so bietet es Jesus uns allen an.